

## Die Entlassung

Bei unkompliziertem Verlauf erfolgt am frühen Nachmittag die Entlassung. Davor wird der behandelnde Arzt mit Ihnen ein ausführliches Entlassungsgespräch führen, bei dem Ihnen der Befund anhand der Herzkatheterbilder erklärt und wenn nötig das weitere Vorgehen besprochen wird. In jedem Fall bleiben genug Raum und Zeit, um alle offenen Fragen zu klären. Bitte lassen Sie sich, wenn möglich, von einer Begleitperson abholen; keinesfalls sollten Sie selbst ein Kraftfahrzeug führen.

## Nach dem Eingriff

Vermeiden Sie bitte am Tag der Entlassung schwere körperliche Arbeit. Insbesondere bei Durchführung der Untersuchung über den Arm können Berufstätige mit normaler Büroarbeit und ohne schwere körperliche Belastung am Tag nach dem Eingriff wieder ihre Arbeit aufnehmen.

## Zu Hause

Sollten nach dem Eingriff Wundschmerzen auftreten, so können Sie bei Bedarf ein leichtes Schmerzmittel einnehmen. Sollten die Schmerzen zunehmen oder Schwellungen oder Blutungen im Bereich der Punktionsstelle auftreten, so rufen Sie uns bitte an. Unter der Nummer 0711/8101-0 wird man Sie rund um die Uhr mit einem Kardiologen verbinden. Falls erforderlich, können Sie sich selbstverständlich jederzeit in unserer Notfallambulanz vorstellen.

## Besonderheiten des Zugangsweges über den Arm

Aufgrund des anatomisch günstigen Verlaufs der Handgelenkarterie ist die Untersuchung über den Arm mit nahezu keinem Blutungsrisiko verbunden. Daher muss in den meisten Fällen eine sogenannte orale Antikoagulation mit MARCUMAR® nicht pausiert werden. Dies erspart Ihnen die aufwändige Neueinstellung und das Verabreichen von Bauchspritzen. Sollten Sie Marcumarpatient sein, dann versäumen Sie bitte nicht, diesen Umstand mit Ihrem Hausarzt/behandelnden Kardiologen zu besprechen.



## Kontakt

### Dr. med. Tim Schäufele

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie  
Oberarzt der Abteilung für Kardiologie  
Verantwortlicher Oberarzt ambulanter Herzkatheter

### Dr. med. Anastasios Athanasiadis

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie  
Oberarzt der Abteilung für Kardiologie

### Sabine Riemann

Medizinisch-technische Fachangestellte

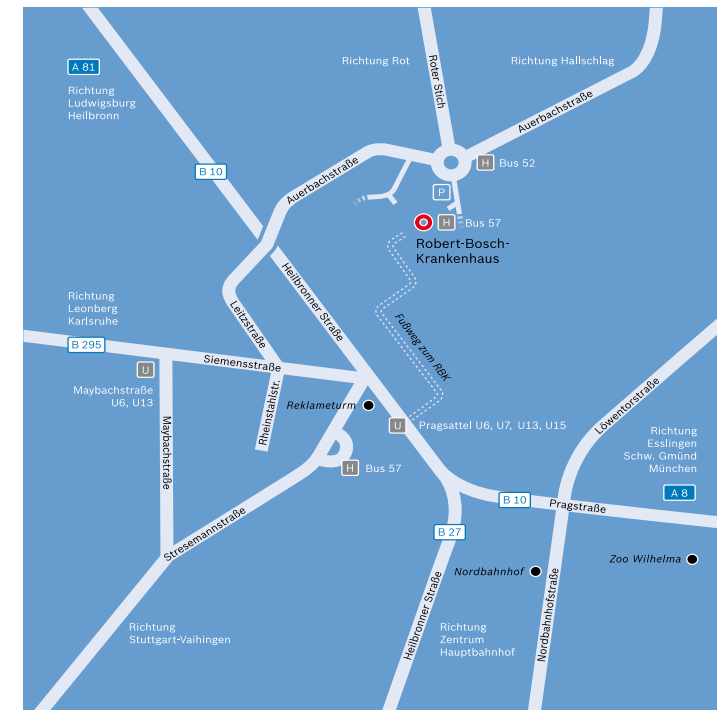
### Angelika Nestler

Anmeldung Herzkatheter  
Montag bis Freitag, 8 - 15.30 Uhr  
Telefon 0711/8101-3462

Bitte lassen Sie sich über die Telefonzentrale unter Telefon 0711/8101-0 mit einem der oben genannten Ansprechpartner verbinden. Außerhalb der regulären Dienstzeit werden Sie mit dem diensthabenden Arzt der Abteilung Kardiologie verbunden.

### Abteilung für Kardiologie

Sekretariat Marie-Luise Kampmann



## Information für Patienten Ambulanter Herzkatheter

## So finden Sie uns

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von Stuttgart Hauptbahnhof mit den Stadtbahn-Linien U7 Richtung Mönchfeld, U6 Richtung Gerlingen oder U15 Richtung Zuffenhausen bis zur Haltestelle Pragsattel. Von dort weiter mit der Buslinie 57 Richtung Burgholzhof bis zur Haltestelle Robert-Bosch-Krankenhaus.

### Mit dem Auto

Über B 10 oder B 27 bis zur Kreuzung Pragsattel. Dort in die Siemensstraße/B 295 Richtung Calw/Leonberg abbiegen. Nach etwa 100 m an der ersten Ampel rechts in die Leitzstraße einbiegen und dem Straßenverlauf über die Auerbachbrücke folgen. Am Kreisverkehr rechts in das Klinikgelände einbiegen. Parkmöglichkeiten im klinikeigenen Parkhaus.

Robert-Bosch-Krankenhaus  
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart  
info@rbk.de, www.rbk.de

Eine Einrichtung der Robert Bosch Stiftung



Robert-Bosch-Krankenhaus

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, bei Ihnen ist in nächster Zeit die Durchführung einer Herzkatheteruntersuchung (Koronarangiographie) geplant.

Eine solche Untersuchung kann heutzutage bei sorgfältiger Vorbereitung ohne Risiko ambulant durchgeführt werden, was Ihnen als Patient die Unannehmlichkeit einer Krankenhausübernachtung erspart. Da eine stationäre Aufnahme vor oder nach der Untersuchung in manchen Fällen aufgrund von Begleiterkrankungen oder der häuslichen Versorgung trotzdem sinnvoll sein kann, wird das endgültige Vorgehen individuell am Tag der Voruntersuchung zusammen mit Ihnen festgelegt.

In jedem Fall ist eine stationäre Weiterbehandlung nach dem Eingriff dann notwendig, wenn im Rahmen der Herzkatheteruntersuchung ein Gefäß aufgedehnt werden muss (Ballondilatation).

Da das Verfahren praktisch schmerzlos ist, ist eine Vollnarkose überflüssig und die Untersuchung kann in örtlicher Betäubung erfolgen.

Im Folgenden möchten wir Sie über die Vorbereitung und den Ablauf der Behandlung informieren.



**Prof. Dr. Udo Sechtem**  
Chefarzt der Abteilung  
für Kardiologie



**Dr. med. Tim Schäufele**  
Verantwortlicher Oberarzt  
ambulanter Herzkatheter



### Bei wem kann die Untersuchung ambulant durchgeführt werden?

Ob der Eingriff ambulant durchgeführt werden kann, hängt zunächst von der Einschätzung Ihres Hausarztes oder Ihres zuweisenden Kardiologen ab, der Ihren Gesundheitszustand und Ihre Situation am besten beurteilen kann. Auch im Rahmen eines stationären Aufenthaltes können Ihnen Ihre behandelnden Ärzte die Durchführung einer ambulanten Herzkatheteruntersuchung empfehlen.

Grundsätzlich empfiehlt sich eine ambulante Untersuchung für all diejenigen Patienten, bei denen keine schwerwiegenden Begleiterkrankungen oder eine starke Einschränkung der Mobilität wie beispielsweise Bettlägerigkeit bestehen.



### Die Vorbereitung auf den Eingriff

Um den Eingriff sicher ambulant durchführen zu können, sind einige Voruntersuchungen notwendig. Daher findet vor jedem Eingriff - in der Regel am Vortag - ein Vorgespräch mit dem behandelnden Arzt, der den Herzkatheter bei Ihnen durchführen wird, statt. Melden Sie sich dazu bitte zum vereinbarten Zeitpunkt an der Aufnahme des Robert-Bosch-Krankenhauses (RBK) an. Sofern von Ihrem Hausarzt oder Kardiologen bereits Untersuchungen vorgenommen worden sind, bitten wir Sie, die Untersuchungsergebnisse zum Vorgespräch mitzubringen. Unsererseits werden diese Untersuchungen noch durch ein aktuelles EKG sowie eine Blutentnahme und ggf. ein Belastungs-EKG oder eine Echokardiographie ergänzt. Vor allem aber erfolgt ein ausführliches Aufklärungsgespräch über den geplanten Eingriff, normalerweise durch den durchführenden Arzt, mit welchem Sie und Ihre Angehörigen alle offenen Fragen klären können.

#### Bitte beachten Sie:

- ... Bitte nehmen Sie am Tag des Vorgesprüches Ihre Medikamente, soweit nicht ausdrücklich von Ihrem Zuweiser pausiert, wie gewohnt ein.
- ... Sie müssen nicht nüchtern kommen und wir möchten Sie bitten, noch kein Gepäck mitzubringen.
- ... Bitte bringen Sie an diesem Tag alle Unterlagen Ihres Zuweisers sowie wenn nötig eigene Krankenunterlagen/Herzkatheterfilme sowie die Einweisung Ihres Arztes mit.
- ... Am Ende des Gesprüches erhalten Sie einen Laufzettel, auf dem die genaue Uhrzeit, zu der Sie sich am Untersuchungstag im Krankenhaus einfinden sollten sowie eventuelle Änderungen Ihrer Medikamente festgehalten sind.

### Der ambulante Eingriff

- ... Bitte melden Sie sich am Tag des Eingriffs zur vereinbarten Uhrzeit (in der Regel zwischen 7.30 Uhr und 8.30 Uhr) am Empfang. Dort erhalten Sie Ihre tagesaktuellen Patientenunterlagen.
- ... Finden Sie sich dann bitte im Wartebereich der Herzkatheteranmeldung ein, wo Sie von unserem Team in Empfang genommen und für die Untersuchung vorbereitet werden.
- ... Nehmen Sie Ihre Morgenmedikation wie im Vorgespräch vereinbart ein. Sie können außerdem ein kleines Frühstück verzehren. Falls nicht anders vereinbart müssen Sie nicht nüchtern sein.
- ... Der Eingriff wird gewöhnlich am frühen Vormittag erfolgen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen wird die Untersuchung über das rechte Handgelenk durchgeführt werden, was Ihnen das Liegen mit einem Druckverband erspart und das Blutungsrisiko im Bereich der Punktionsstelle verringert.
- ... Nach dem Eingriff steht für Sie ein Ruheraum zur Verfügung, in dem bei Bedarf alle wichtigen Vitalzeichen überwacht werden können. Falls nichts dagegen spricht, können Sie bei der Untersuchung über den Arm sofort aufstehen und sich innerhalb des Klinikgeländes bewegen. In regelmäßigen Abständen erfolgen Blutdruck und Wundkontrollen und es steht Ihnen ein kleiner Imbiss zur Verfügung. Für alle Patienten wird im Bedarfsfall ein stationäres Bett vorgehalten.